

# Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier  
Erscheint jeden Mittwoch

## Extrablatt

Wochenblätter des „Courier“  
Erscheint jeden Donnerstag

Verkaufspreis pro Exemplar  
„Der Courier“ 10 Cts.  
„Extrablatt“ 15 Cts.

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

Abonnementpreise:  
„Der Courier“ 1.00  
„Extrablatt“ 1.50

## Im Interesse unserer Deutsch-Canadier

Wir haben uns namentlich in Verbindung mit der Zeitung der Deutsch-Canadischen Provinzialverbände von Saskatchewan schon mehrfach und zu unserer Freude auch erfolgreich für Landsleute verhandelt, die verhaftet und als Kriegsgefangene festgehalten worden waren. Wir sind gern und eifrig im Interesse dieser unserer Landsleute tätig gewesen, und es hat uns große Genugtuung bereitet, daß es uns möglich war zu erreichen, daß den hier als Kriegsgefangenen festgehaltenen Deutschen und Oesterreichern eine bessere Behandlung zugefügt wurde. Deutsche und Oesterreicher, die canadische Bürger geworden und trotzdem verhaftet wurden, sind in allen uns bekannten Fällen innerhalb weniger Tage freigelassen worden.

Unter unserm Deutsch-Canadertum wird sicherlich diese Art des Eintretens für unsere Landsleute allgemein beifällig begrüßt werden. Die Herren, deren Freilassung zu erwirken uns bisher möglich war, haben sich genau an die ihnen von der Dominion-Polizei gegebenen Vorschriften gehalten bis auf einen Fall.

Im Beiten war ein junger Deutscher, verhaftet und als Kriegsgefangener nach Regina gebracht worden. Ein angesehener deutsch-canadischer Bürger aus dortiger Gegend kam persönlich nach Regina und intercedierte mehrere Herren für seinen Schützling. Er gab die Versicherung, daß dieser, wenn freigelassen, mit ihm nach seiner Farm zurückkehren und dort ruhig bis nach Beendigung des Krieges leben würde. Auf Grund von Empfehlungen wurde der junge Mann freigelassen, nachdem er versprochen hatte, sich sofort auf die Farm seines Vaters zu begeben und sich genau an die Vorschriften der Polizei zu halten. Er hatte natürlich

auf Ehrenwort versprochen müssen, seinen Versuch zu machen, Canada zu verlassen, solange der Krieg andauern würde.

Wie wir insidien gehört haben, fehrte der junge Mann jedoch nicht zu seinem Gönner zurück, sondern machte auf neue den Versuch, über die Staatsgrenze zu entkommen. Seine Handlungsweise war nicht nur töricht, sondern unehrenhaft und unverantwortlich. Durch dieses Verhalten hat er seine Freunde in eine recht unangenehme und peinliche Lage gebracht. Vielen anderen Kriegsgefangenen hat er die Aussicht auf Freilassung verschlechtert. Wenn Leute, für die wir uns verwenden sich nachher als Wortbrüchige erweisen, so können wir kaum hoffen, daß andere Vorstellungen künftighin mit gleicher Zuverlässigkeit aufgenommen und in vielen Fällen berücksichtigt werden.

Eine derartige Handlungsweise ist im Interesse derjenigen, die noch der Hilfe bedürfen, gänzlich genau zu beurteilen. Günstigerweise ist dies ein Einzelfall. In allen anderen Fällen, in denen wir uns für Verhaftete bemühen, haben wir uns für ihre Freilassung die gegebenen Vorschriften genau befolgt und sich sofort wieder zu friedlicher Ausübung ihrer Berufe hier in Canada zurückbegeben.

Wir besprechen diesen beklagenswerten Einzelfall im „Courier“, um die Aufrichtigkeit des Deutsch-Canadertums im allgemeinen auf die Vorzüge zu rufen, und unsere Landsleute von der Notwendigkeit zu überzeugen, unsere Arbeit im Interesse des Deutsch-Canadertums in jeder Weise zu unterstützen. Wahrheitsliebe und Verantwortlichkeitsgefühl ist es, was wir jetzt vor allem brauchen.

## Nicht empfehlenswerte Ratschläge

Folgender Artikel, dem wir in jedem einzelnen Punkt beistimmen, entnehmen wir dem „Grain Growers' Guide“:

Ebenso unvernünftig wie sinnlos sind die vielen Ratschläge, die darauf hinstreben, dem canadischen Fabrikanten zu zeigen, auf welche Weise er an beiden den deutschen und österreichischen Handel an sich reißen kann. Ohne Zweifel gibt es viele Fabrikanten in Canada, die dieselben Waren herstellen, welche bisher aus den beland, letztgenannten Ländern bezogen wurden, und derartigen Fabrikanten ist jetzt eine gute Gelegenheit gegeben, sich einen größeren Umsatz zu verschaffen. Es würde jedoch eine direkte Torheit sein, großes Kapital in Fabriken zur Herstellung von Waren anzulegen, die in Deutschland und Oesterreich ganz bedeutend billiger produziert werden können. Der Krieg wird vielleicht noch vor Ablauf eines Jahres vorüber sein, und diese beiden Länder werden dann die größten Anstrengungen machen, ihren Handel wieder aufzubauen. Sie werden mit den Industrie-Unternehmungen Canadas, die auf unnatürlicher Grundlage aufgebaut sind, in Wettbewerb treten, und die betreffenden Industrien würden dann einen Einfuhrzoll von wenigstens 50 Prozent verlangen als „Schutz“ gegen deutsche und österreichische Konkurrenz.

Tatsache ist es allerdings, daß Canada auf diese Weise mehr Industrien

bekommen würde, aber von irgendwelchem Nutzen wären sie nicht; ja, es würde sogar schmerzhaft sein, sie wieder verschwinden zu lassen, den Arbeitstellern eine Pension in Höhe ihres Verlustes zu geben und die Produkte vom Ausland zu kaufen. Es grenzt direkt an Verärgertheit, Industrien in Canada einzuführen, für welche dieses Land nicht geeignet ist.

Wenn man genügend Geld dafür aufwendet, wird es sogar möglich sein, Apfelsinen und Bananen in Canada in mächtigen Gewächshäusern, die die erforderliche Temperatur aufweisen, zu züchten. Diese Früchte würden dann vielleicht 50 Cents per Stück kosten, aber sie wären doch ein canadisches Produkt. Das ist natürlich ein extremer Fall, aber dennoch er den ökonomischen Vorteil, wenn die Produktion unter natürlichen Verhältnissen erfolgt, unter welchen die Produktionskosten am alerniedrigsten sind.

Canada bietet ein großes Feld für Anstrengungen, welche imitand sind, mit der Welt zu konkurrieren, ohne eines Schutzgottes zu bedürfen. Eine durchaus verfehlte Sparhaftigkeit ist es, wenn jemand selbst etwas fabriziert, was er von einem andern zu einem bedeutend niedrigeren Preise kaufen kann. Dasselbe gilt auch für jede Nation, und sobald gegen dieses grundlegende Prinzip gesündigt wird, wird ein ökonomischer Verlust zu verzeichnen sein.

## Gerechte Behandlung für Einwanderer

(Aus dem „Grain Growers' Guide“)

Die Behörden in Ottawa sagen eine bedeutende Zunahme in der Einwanderung aus Großbritannien und anderen europäischen Ländern nach Canada voraus. Man ist der Ansicht, daß infolge der Bewüstung von Grundbesitz und der im Handel eingetretenen Störung es für viele Tausende nötig sein wird, sich eine neue Heimat zu suchen und das Leben

von neuem zu beginnen, und daß ein großer Teil dieser Leute nach Canada kommen wird.

Was für einen Empfang will Canada diesen Leuten bereiten, die in diesem Freieitkämpfe nicht nur alles verloren haben, was sie an Erbschaften besaßen, sondern vielleicht auch diejenigen, die ihrem Herzen am nächsten standen?

## Warnung!

Verwecheln Sie keinen anderen Store auf dieser Straße mit

## Schwarzfeld's

Viele unehrliche, skrupellose Kaufleute, nicht fähig, Waren unter eigenem Namen zu verkaufen, geben an, ein Teil von Schwarzfeld's Laden zu sein. Dies ist nicht der Fall. Seid vor Schwindlern gewarnt!

Werden wir zulassen, daß sie auf Schritt und Tritt ausgezogen und ausgeplündert werden?

Werden wir zulassen, daß sie von Landbesitzern festgehalten werden, ehe sie imstande sind, sich Land, auf dem sie arbeiten und leben können, zu sichern, nur weil esere einen großen Gewinn haben wollen?

Werden wir den jetzigen hohen Tarif beibehalten oder noch erhöhen und dadurch die Lebensbedürfnisse unendlich teuer machen?

Werden wir zulassen, daß die Privilegien des Auswärtigen werden, die ihnen fast alle Farmer und Geschäftsleute beständig auf Gnade und Ungnade ergeben sind?

Werden wir den Hypothekengesellschaften erlauben, unerhörlich hohe Zinsen zu fordern, und den Maschinen-Verkaufsgesellschaften, ungeredete und einseitige Kontrakte aufzuzellen, welche von Farmern, und besonders von den im Ausland geborenen, oft garnicht verstanden werden?

Werden wir zulassen, daß die

Preise für Lebensmittel und Baumaterial steigen und sich einen übermäßig hohen Profit sichern?

Werden wir zulassen, daß die Korruption im politischen Leben und die Vergiftung der Wähler durch gewissenslose Politiker mitgehen?

Auf all diese Arten, — und man könnte noch viele andere aufzählen — sind bisher nicht nur Einwanderer mißbraucht worden, sondern sogar unsere hier geborenen Canadier-Große Anerkennung muß man deshalb dem Fleiß und der unerschütterlichen Ausdauer anderer arbeitenden Klassen jollen und den wunwollen, natürlichen Vorteilen, die Canada bietet, daß so viele Einwanderer, trotz all dieser Schwierigkeiten, einen gewissen Erfolg erzielt haben.

Laßt uns daraufhin arbeiten, den Briten, den Franzosen, den Belgiern und auch den Deutschen und Oesterreichern, die in verhärteter Anhänglichkeit diesem Krieg hierher gekommen sind, eine durchweg gerechte Behandlung zuteil werden zu lassen. Dann wird ihre Prosperität und zugleich auch unsere, gedeihlich sein.

**Gute gebrauchte Orgeln zu mäßigen Preisen**

Rachfolgend führen wir eine Liste ausgewählter gebrauchter Orgeln an, welche in unseren ersten Herkünften in beste Ordnung gebracht wurden. Preise sind mäßig und Bedingungen leicht.

Sie können entweder im Herbst oder in kleinen monatlichen Raten abzahlbar sein und die Kammer der Orgel, für welche Sie sich interessieren, und legen Sie uns, welche Zahlungsbedingungen Sie vorziehen.

1. Owen-Organ, hohe Rückwand, Walnustholen, 10 Register, 5 Octaven... \$45.00
2. Thomas-Organ, hohe Rückwand, Walnustholen, 10 Register... \$45.00
3. A. B. Whittier-Organ, hohe Rückwand, Eichenholen, 5 Oct., 11 Register... \$48.00
4. Kimball-Organ, hohe Rückwand, Walnustholen, 5 Octaven, 11 Register... \$50.00
5. B. Bell-Organ, Kabinett, Walnustholen, 5 Octaven, 8 Register... \$52.00
6. Bedwith-Organ, große hohe Rückwand, Walnustholen, 6 Oct., 11 Register... \$90.00
7. Bell-Organ, Pianoforte, hübsch reichhaltig, 6 Octaven, 12 Register... \$95.00

Bitte bei Aufträgen den „Courier“ zu erwähnen.

Die ALTE Firma:  
**Heintzman & Co., Ltd., Regina, Sask.**

## Kriegsnachrichten

Samstag, 24. Oktober.

Bei Lille

Paris.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

ten verloren 2000 Gefangene und zahlreiche Maschinengeschütze.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist es noch zu keiner Entscheidung gekommen.

Nach vorausgegangenen heftigen Kämpfen gelangten die Deutschen in den Besitz des nördlichen französischen Kanalströmens, das sich von Arles, 6 Meilen südlich von Toul, bis zur

Compaug befand, daß Magna Bell, der Hauptling der Eingeborenen in Deutsch-America von der deutschen Behörde standrechtlich erschossen wurde, da er unter den Eingeborenen eine Rebellion gegen Deutschland anzusetzen suchte. Diese Meldung rührt angeblich von dem deutschen Gouverneur Ebenmeyer her.

Sozialist für den Landtag.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.

Verlin.</